PRESSEINFORMATION

Gier kippt in Angst: Marktlage nach dem Anthropic-Börsengang

Dr. Josef Obergantschnig · Stand der Marktdaten: Schluss Freitag, 20. November 2026

Einen Tag nach dem größten Börsengang aller Zeiten ist an der Wall Street die Gier in Angst umgeschlagen. S&P 500 und Dow Jones stecken in einer Korrektur, der Fear & Greed Index von CNN zeigt 10 von 100 Punkten. Unter der Oberfläche ist das Bild gemischt: Sechs von zehn Aktien im S&P 500 liegen seit Jahresbeginn im Plus, gut vier von zehn aber mindestens 20 Prozent unter ihrem Hoch der letzten zwölf Monate. In ATX und Dax sind 62 Prozent der Aktien im Plus und 32 Prozent im Bärenmarkt. Die großen KI-Konzerne verdienen so viel wie selten zuvor, gemessen an den Gewinnschätzungen ist Nvidia nur ein Viertel so teuer wie Walmart. Wien ist die Ausnahme: Der ATX liegt seit Jahresbeginn noch 16,7 Prozent im Plus.

−11,6 %
S&P 500 unter dem Rekord vom 6.10.

10 von 100
Fear & Greed Index, vor einer Woche 37

60 %
der Aktien im S&P 500 seit Jahresbeginn im Plus

42 %
der Aktien im S&P 500 im Bärenmarkt, gemessen am 12-Monats-Hoch

DAS WICHTIGSTE IN KÜRZE

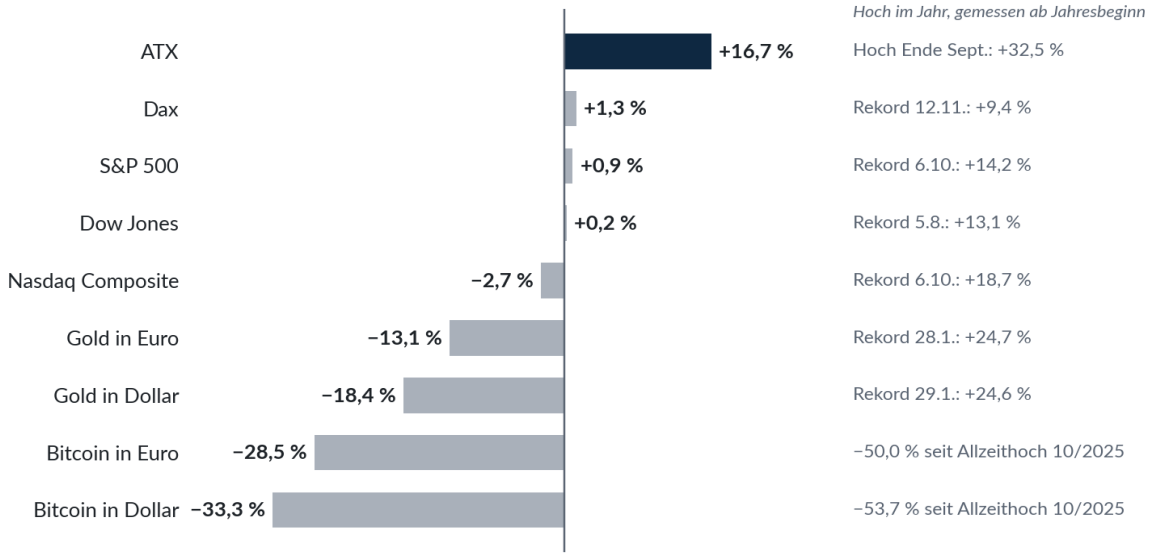
- **Korrektur in New York:** S&P 500 −11,6 % und Dow Jones −11,4 % unter dem Rekord, die Nasdaq 100 mit −19,8 % knapp vor einem Bärenmarkt.
- **Seit Jahresbeginn:** S&P 500 +0,9 %, Dow Jones +0,2 %, Dax +1,3 %, Nasdaq Composite −2,7 %. Die Ausnahme ist Wien: ATX +16,7 %.
- **Stimmung:** Fear & Greed Index 10 von 100, vor einer Woche 37. Der VIX steht bei rund 36 Punkten.
- **Marktbreite:** Der gleichgewichtete S&P 500 liegt seit Jahresbeginn bei +8,3 %, der nach Börsenwert gewichtete nur bei +0,9 %. An der NYSE standen am Freitag 1.199 neuen Jahrestiefs nur 38 neue Hochs gegenüber.
- **Bewertung auf dem Kopf:** Nvidia kostet das 9,9-Fache der Gewinnschätzung für das nächste Geschäftsjahr, Walmart das 39,8-Fache.
- **Ertragskraft intakt:** Nvidia +103 % Umsatz bei 56 % Nettomarge. Die Dax-Konzerne wachsen um 4,5 % bei rund 8 % operativer Marge.
- **Kein sicherer Hafen:** Gold seit Jahresbeginn −18 % in Dollar und −13 % in Euro, Bitcoin −33 % in Dollar und −29 % in Euro.
- **Jahresplus fast aufgebraucht:** Der S&P 500 liegt nur noch 65 Punkte über dem Jahresbeginn. Allein der Freitag hat 265 Punkte gekostet, bis Silvester bleiben 27 Handelstage.

> **„Die Märkte sind drei Jahre lang sehr gut gelaufen. Jetzt wird ein Teil dieser Gewinne wieder abgegeben. Das ist unangenehm, aber kein Ausnahmezustand. Wer Aktien besitzt, muss solche Wochen aushalten können.“**
>
> Dr. Josef Obergantschnig, Kapitalmarktexperte

Dr. Josef Obergantschnig
Obergantschnig Management GmbH
+43 664 220 56 42 · office@obergantschnig.at

VOM JAHRESPLUS IST FAST NICHTS ÜBRIG, AUSSER IN WIEN

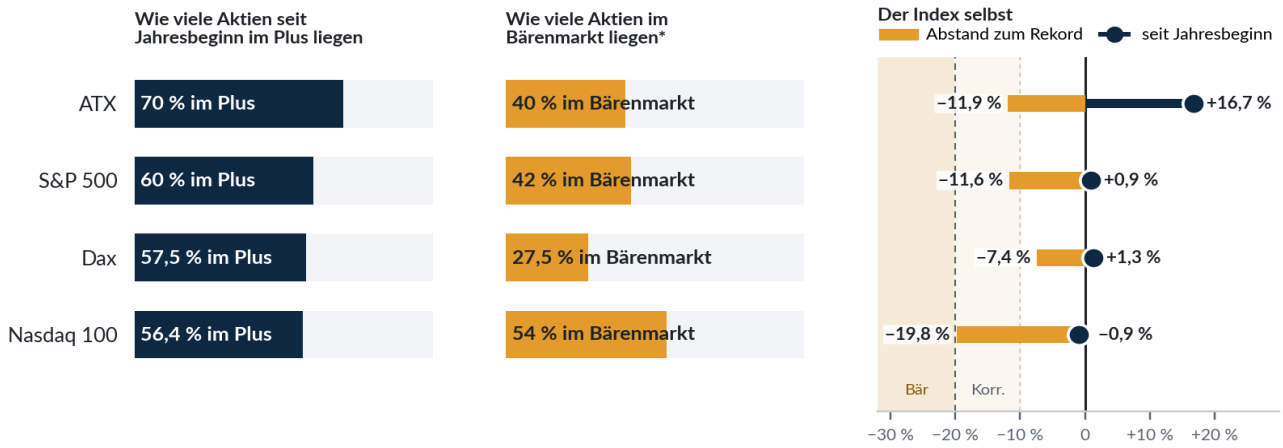
Veränderung seit Jahresbeginn 2026, Schlusskurse 20.11.2026



Quellen: AP, Reuters, CNN, Wiener Börse, Börsen-Zeitung, XTB, forexuro.com, goldpreis-live.de, goldheute.de, gold.de, extraETF, Handelsblatt. Selbst gerechnet: Dax, Dow, ATX und Gold (Hoch und Jahresbilanz), Gold in Euro zum Kurs von 1,0973 Dollar.

DIE MEISTEN AKTIEN LIEGEN IM PLUS, VIELE TROTZDEM TIEF UNTER IHREM HOCH

Anteil der Aktien je Index und Abstand des Index zum Rekord, Stand 20.11.2026



* Bärenmarkt: mindestens 20 % unter dem Hoch der letzten zwölf Monate: ATX Hoch 2026 (Wiener Börse), Dax 52-Wochen-Hoch (Deutsche Börse), S&P 500 Hoch der letzten 12 Monate (thetrading.tools), Nasdaq 100 52-Wochen-Hoch, Stand 16.11. (SentimenTrader). Plus seit Jahresbeginn: Wiener Börse, Deutsche Börse, Slickcharts. Index seit Jahresbeginn: Wiener Börse, Deutsche Börse, AP; Nasdaq 100: 25.028,98 Punkte am 20.11.2026 (Nasdaq) gegen 25.249,85 zum Jahresschluss 2025 (Yahoo Finance), selbst gerechnet. Index zum Rekord, hinterlegt Korrektur (−10 bis −20 %) und Bärenmarkt (ab −20 %): ATX Hoch Ende September, Dax 12.11., S&P 500 und Nasdaq 100 6.10.2026. Eine einzelne Aktie schwankt stärker als ein Index, deshalb liegen viele Aktien schon im Bärenmarkt, während ihr Index noch in der Korrektur steht.

TERMINE, DIE DIE NÄCHSTEN WOCHEN PRÄGEN

- **1. Dezember:** Jensen Huang soll sich einer nichtöffentlichen Befragung durch drei Ausschüsse des US-Repräsentantenhauses stellen.
- **8. und 9. Dezember:** Sitzung der US-Notenbank. Der Terminmarkt preist fast sicher eine Zinserhöhung ein.

Rückfragen und Interviews: Dr. Josef Obergantschnig · +43 664 220 56 42 · office@obergantschnig.at

ANHANG

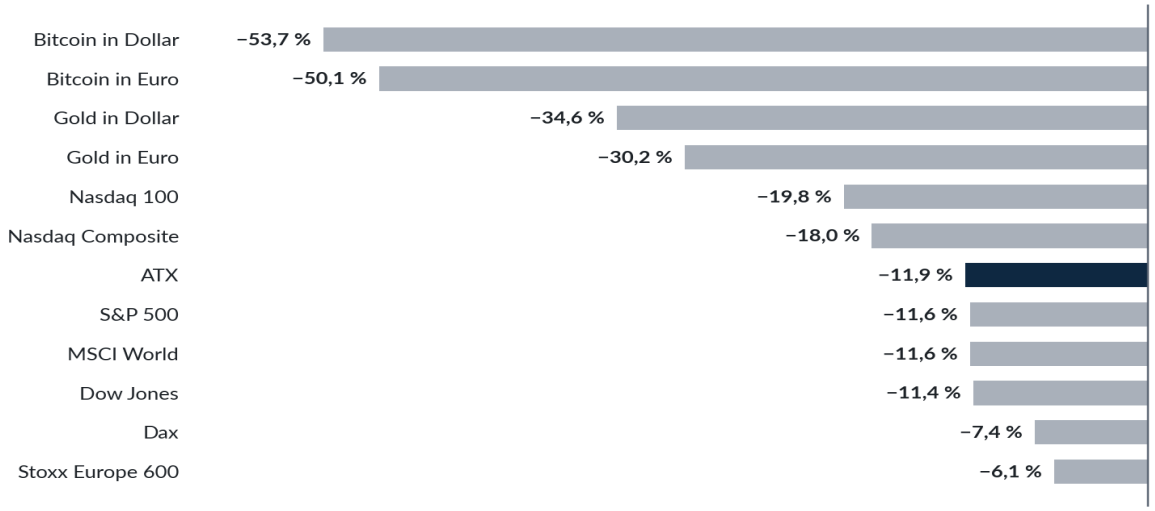
Zahlen und fachlicher Input

Alle Werte Schlusskurse vom 20.11.2026, wenn nicht anders angegeben. Was aus zweiter Hand stammt, steht im Prüfvermerk am Ende.

1 · Märkte und Verluste

WIE WEIT DIE MÄRKTE UNTER IHREM HOCH LIEGEN

Abstand zum Höchststand in Prozent, Schluss 20.11.2026



Quellen siehe Tabelle und Prüfvermerk. Bitcoin-Rekord vom Oktober 2025, alle anderen Hochs aus 2026.

Markt	Schluss 20.11.2026	Freitag	seit Jahresbeginn	Abstand zum Rekord
S&P 500	6.910 Punkte	−3,7 %	+0,9 %	−11,6 % (7.819 am 6.10.)
Dow Jones	48.147 Punkte	−1,9 %	+0,2 %	−11,4 % (54.349 am 5.8.)
Nasdaq Composite	22.618 Punkte	−5,3 %	−2,7 %	−18,0 % (Rekord 6.10.)
Nasdaq 100	25.029 Punkte	−5,6 %	−0,9 %	−19,8 % (Rekord 6.10.)
MSCI World	4.460 Punkte		rund 0 % (mit Dividenden +1,6 %)	−11,6 % (5.044 am 13.8.)
Dax	24.803 Punkte	−2,6 %	+1,3 %	−7,4 % (26.772 am 12.11.)
Stoxx Europe 600	626 Punkte		nicht belegt	−6,1 % (667 am 12.11.)
ATX	6.204 Punkte	−2,7 %	+16,7 %	−11,9 % (7.043 Ende Sept.)
Nvidia	Börsenwert 3,1 Bio. Dollar	rund −14 %	nicht belegt	mehr als −40 % in einem Monat
Anthropic	88,91 Dollar	−8,5 %	Börsengang 19.11.	−23 % zum Hoch des ersten Handelstags

Der Freitag, 20. November 2026, war für den S&P 500 der Abschluss der schwächsten Woche seit mehr als 18 Monaten. Die Nasdaq verlor in einer Woche 10 Prozent, so viel wie zuletzt im März 2020. Der Dax gab in der Woche mehr als 7 Prozent ab, in Japan fiel der Nikkei am Freitag rund 5 Prozent.

Die Nasdaq 100 rutschte im Handelsverlauf mehr als 20 Prozent unter ihren Rekord und damit kurz in einen Bärenmarkt, schloss aber knapp darüber. Seit dem Rekord am 6. Oktober hat die Nasdaq laut CNN rund 8,7 Bio. Dollar an Börsenwert verloren. Der ATX hatte mit minus 6,8 Prozent die schwächste Woche seit April 2025 und den siebenten Verlusttag in Folge.

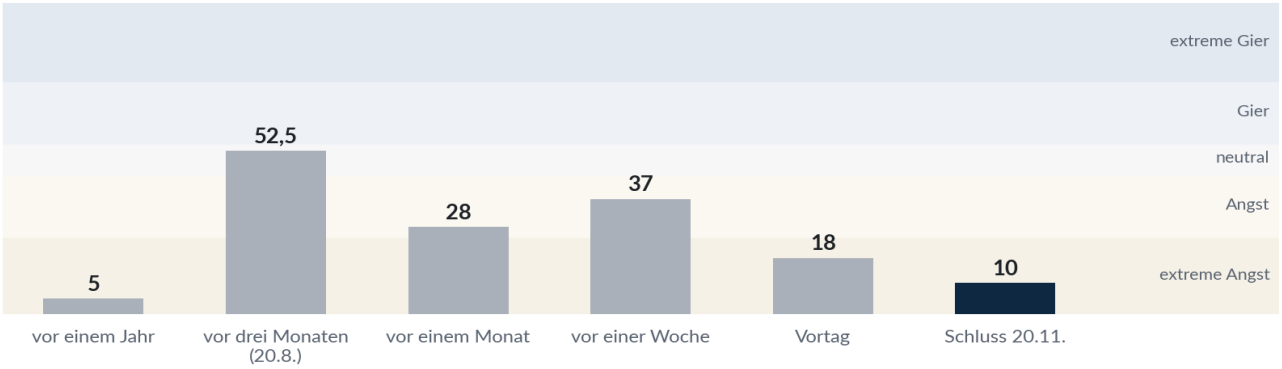
Von Nvidias Rekord am 6. Oktober bis Freitag sind mehr als 2,5 Bio. Dollar an Börsenwert verschwunden, der Chiphersteller fällt in der Rangliste der wertvollsten Unternehmen auf Platz vier. Der Philadelphia-Halbleiterindex verlor am Freitag mehr als 10 Prozent. Gekauft wurden US-Staatsanleihen: Die Rendite der zehnjährigen Papiere fiel wieder deutlich unter 5 Prozent.

> **„Beim S&P 500 sprechen wir von einer Korrektur. Von einem Crash ist er weit entfernt. Abgegeben wurden Gewinne dieses Jahres, seit Jahresbeginn liegen die meisten großen Indizes immer noch im Plus."**
>
> Dr. Josef Obergantschnig, Kapitalmarktexperte

2 · Stimmung: extreme Angst

FEAR & GREED INDEX VON CNN

Skala 0 bis 100, Stand 20.11.2026, 18:59 Uhr New Yorker Zeit



Quelle: CNN Business; Wert vom 20.8.2026 (Schluss, neutral) laut Benzinga-Marktbericht vom 21.8.2026.

Der Index fasst sieben Marktsignale zu einer Zahl zusammen, darunter Kursdynamik, Optionsmarkt und die Flucht in Anleihen. Vor drei Monaten, am 20. August, stand er bei 52,5 und damit im neutralen Bereich. Vor einem Jahr stand er mit 5 noch tiefer, der S&P 500 beendete den November 2025 trotzdem mit einem leichten Plus.

Der VIX schloss am Freitag bei rund 36 Punkten, plus rund 26 Prozent an einem Tag. So hoch stand er zuletzt im April 2025, als die Zolloffensive von US-Präsident Trump die Märkte durcheinanderbrachte. Der Panik-Indikator von Goldman Sachs zeigt Stufe neun von zehn. Die Nasdaq schloss am Freitag auf dem Tagestief.

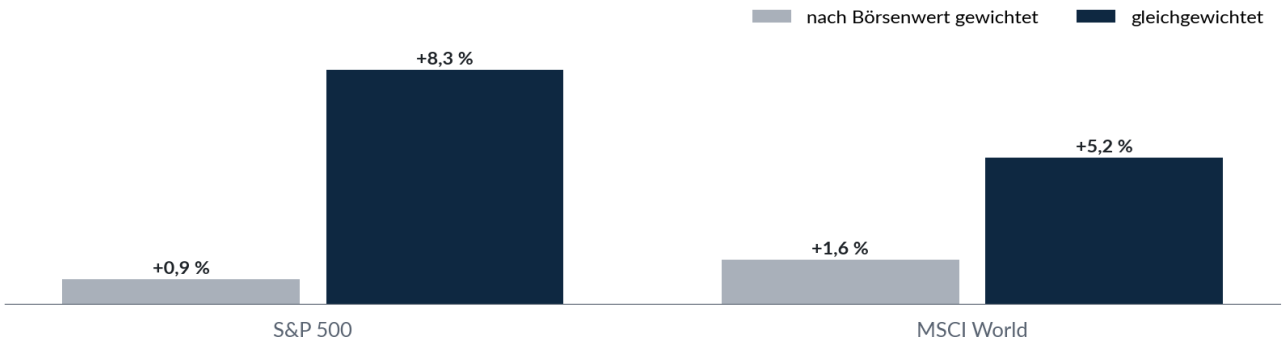
> **„Angst ist an der Börse ein schlechter Ratgeber. Vor genau einem Jahr stand das Barometer bei 5, also noch tiefer als heute. Der S&P 500 hat den Monat damals trotzdem im Plus beendet."**
>
> Dr. Josef Obergantschnig, Kapitalmarktexperte

3 · Marktbreite: wie tief die Einzelwerte liegen

Definition: Von einem Bärenmarkt spricht man, wenn ein Kurs mindestens 20 Prozent unter seinem letzten Höchststand liegt. Zwischen 10 und 20 Prozent gilt als Korrektur.

DAS DURCHSCHNITTLICHE UNTERNEHMEN STEHT BESSER DA ALS DER INDEX

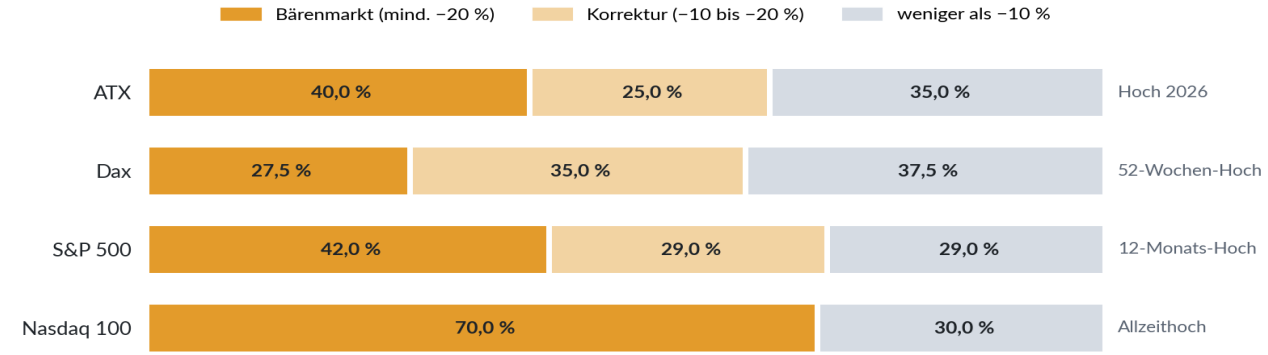
Seit Jahresbeginn 2026 in Prozent, in Dollar



S&P 500 Kursindex, gleichgewichtet über den ETF RSP; MSCI World mit Dividenden über die ETFs URTH und MWEQ (MWEQ rund). Selbst gerechnet.

WIE TIEF DIE AKTIEN UNTER IHREM HOCH LIEGEN

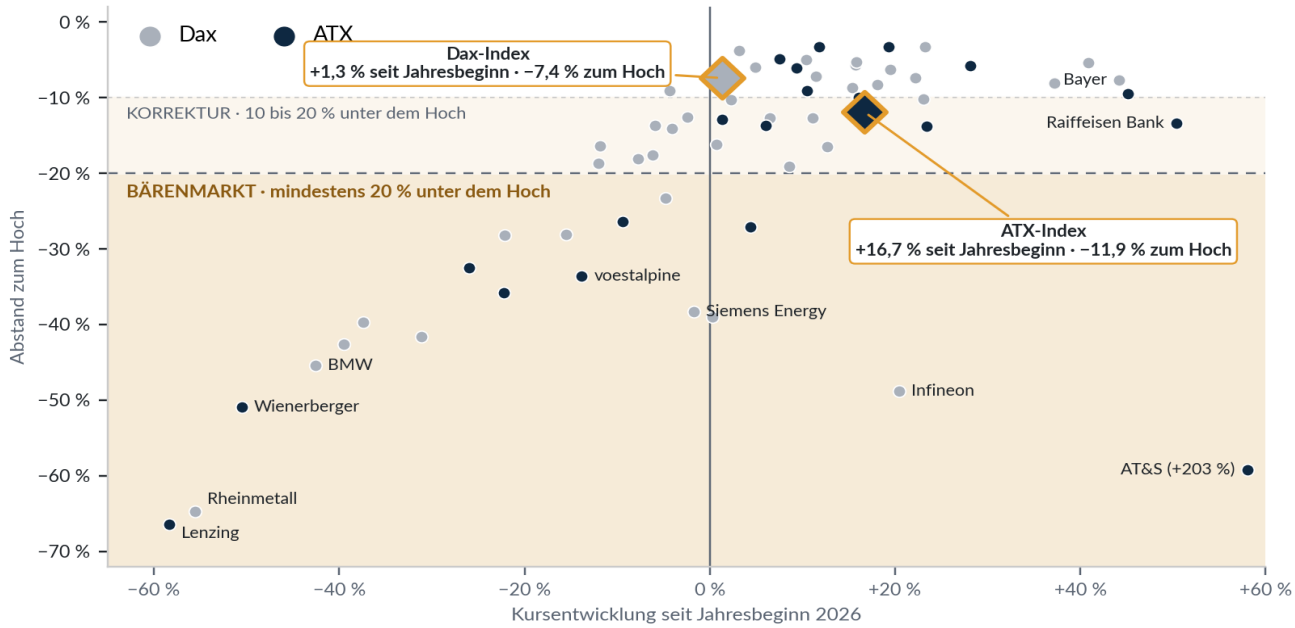
Anteil der Aktien je Index, Maßstab rechts daneben



ATX: Wiener Börse; Dax: Deutsche Börse, Xetra; S&P 500: thetrading.tools, 501 Werte; Nasdaq 100: Benzinga, 71 von 101 Werten, 20.11. kurz nach Handelsbeginn, keine Aufteilung in Korrektur veröffentlicht. Für S&P 500 und Nasdaq 100 gibt es keine Einzelwerte, deshalb keine Punktgrafik.

JEDE DRITTE AKTIE IN ATX UND DAX LIEGT IM BÄRENMARKT

Jeder Punkt eine Aktie, die Rauten zeigen den Index selbst, Schluss 20.11.2026



Wiener Börse (ATX), Deutsche Börse (Dax, Xetra-Schlusskurse, 52-Wochen-Hoch). Selbst gerechnet. AT&S liegt mit +203 % rechts außerhalb der Skala.

Index	Bärenmarkt	Korrektur	weniger als −10 %	seit Jahresbeginn im Plus	im Minus
ATX (20 Werte)	8 (40,0 %)	5 (25,0 %)	7 (35,0 %)	14 (70,0 %)	6 (30,0 %)
Dax (40 Werte)	11 (27,5 %)	14 (35,0 %)	15 (37,5 %)	23 (57,5 %)	17 (42,5 %)
zusammen (60)	19 (31,7 %)	19 (31,7 %)	22 (36,7 %)	37 (61,7 %)	23 (38,3 %)
S&P 500	211 (42 %)	143 (29 %)	147 (29 %)	302 von 503 (60,0 %)	198 (39,4 %)
Nasdaq 100	54 % (16.11.)			57 von 101 (56,4 %)	44 (43,6 %)

Bärenmarkt am 12-Monats- bzw. 52-Wochen-Hoch. S&P-500-Verteilung: thetrading.tools, Summe 501 Werte. Plus und Minus S&P 500 und Nasdaq 100: Slickcharts, ausgezählt 21.11.2026.

Am Freitag standen an der NYSE 1.199 neuen 52-Wochen-Tiefs nur 38 neue Hochs gegenüber, an der Nasdaq 826 Tiefs und 21 Hochs (Reuters).

Die oft zitierte Zahl „mehr als die Hälfte der Aktien im Bärenmarkt“ hängt am Maßstab. Gemessen am Allzeithoch waren im Nasdaq 100 am 20.11. kurz nach Handelsbeginn 71 von 101 Werten mindestens 20 % unter dem Hoch, im S&P 500 am 3.11. 289 von 502 (57,6 %, Goldman Sachs, nachgezählt von 24/7 Wall St.). Gemessen am 52-Wochen-Hoch waren es im S&P 500 169 von 502 (33,7 %). Bei US-Nebenwerten liegen 64 % mindestens 20 % unter dem Hoch der letzten 252 Handelstage.

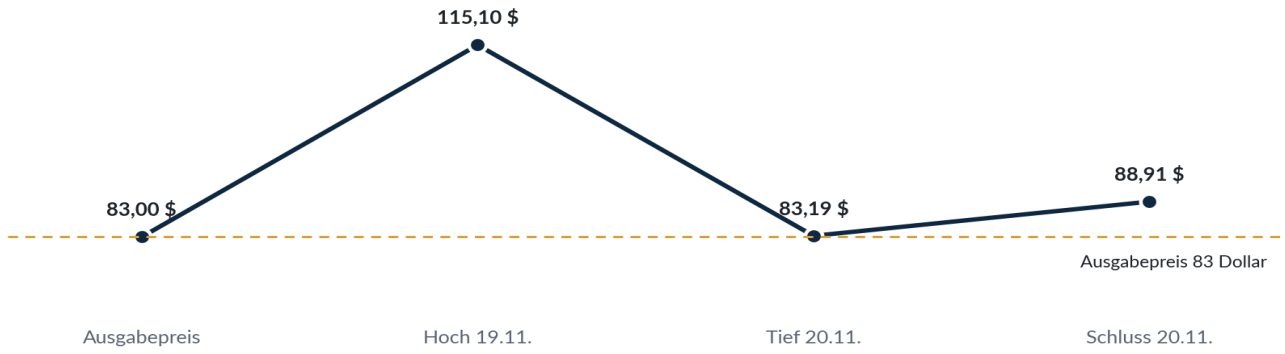
Viele Aktien mit Jahresplus liegen trotzdem weit unter ihrem Hoch: AT&S hat sich seit Jänner verdreifacht und steht 59 Prozent unter dem Rekord, Infineon liegt 20 Prozent im Plus und 49 Prozent unter dem Hoch. Im Nasdaq 100 sind 20 von 22 Chip- und Speicherwerten im Bärenmarkt.

> **„Der Index erzählt nur einen Teil der Geschichte. Sechs von zehn Aktien im S&P 500 liegen seit Jahresbeginn im Plus. Unter Druck sind vor allem die großen Technologiewerte.“**
>
> Dr. Josef Obergantschnig, Kapitalmarktexperte

4 · Anthropic: Rekord am Donnerstag, Ernüchterung am Freitag

DIE ERSTEN ZWEI HANDELSTAGE

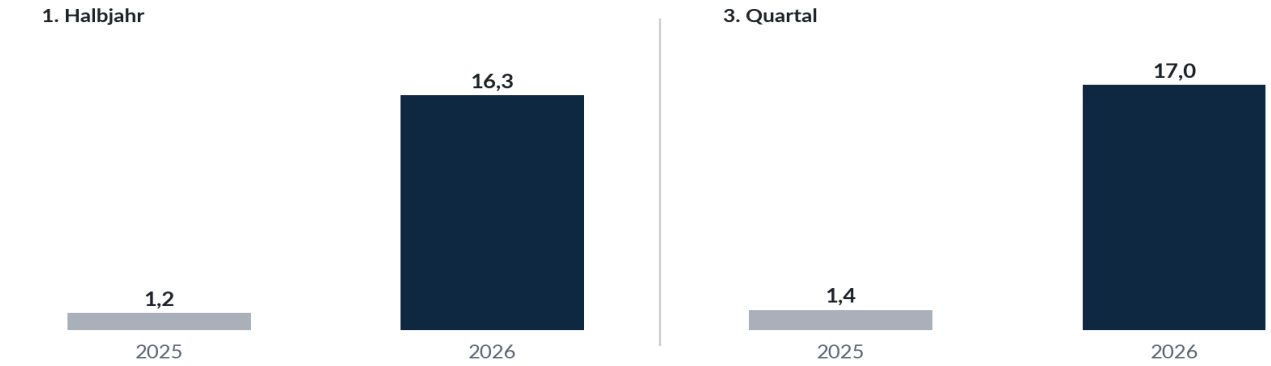
Anthropic-Aktie in Dollar, Nasdaq



Quellen: Marktberichte 19. und 20.11.2026 (Handelsblatt, AP, CNBC). Emissionsvolumen rund 81 Mrd. Dollar, nach Marktberichten der größte Börsengang aller Zeiten.

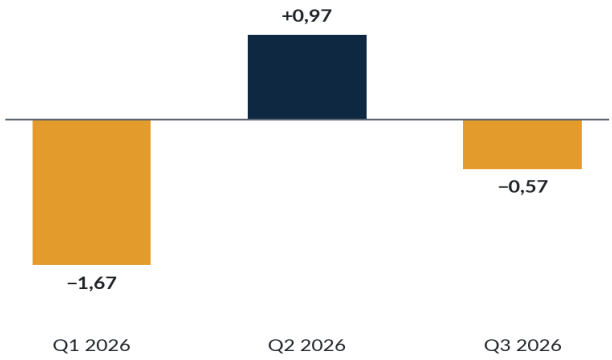
UMSATZ IN MRD. DOLLAR

Halbjahr und Quartal getrennt, jeweils 2025 gegen 2026

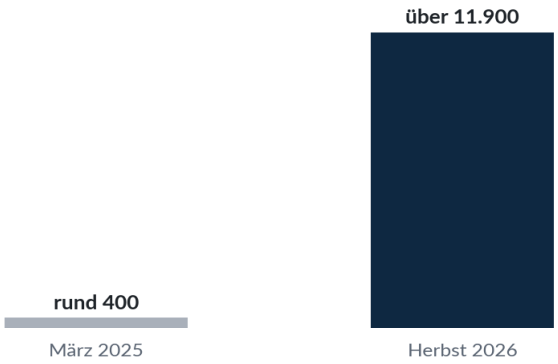


Gesamtjahr 2025: 4,6 Mrd. Dollar. Erste neun Monate 2026: gut 33 Mrd. Dollar.

OPERATIVES ERGEBNIS IN MRD. DOLLAR



KUNDEN MIT MEHR ALS 100.000 $ IM JAHR



Im dritten Quartal 2026 stieg der Umsatz von 1,4 Mrd. auf 17 Mrd. Dollar, gegenüber dem Vorjahresquartal rund das Zwölffache. In den ersten neun Monaten 2026 waren es gut 33 Mrd. Dollar, im ganzen Jahr 2025 4,6 Mrd. Operativ liegt Anthropic nahe der Nulllinie, über neun Monate rund −1,3 Mrd. Dollar, also rund −4 % vom Umsatz. Einen Gewinn, dessen Wachstum man messen könnte, gibt es noch nicht.

WORAUS DER VERLUST BESTEHT

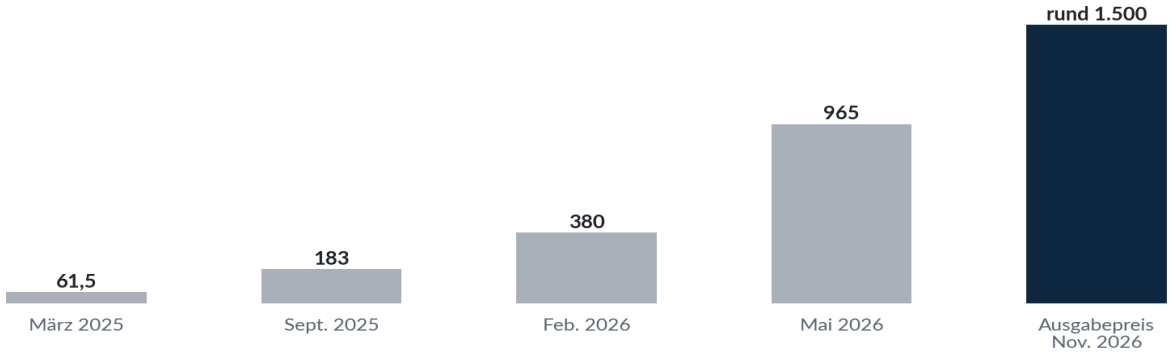
Nettoverlust erste neun Monate 2026



Rund 90 % des Nettoverlusts fließen nicht ab. Der operative Cashflow im 1. Halbjahr 2026 lag bei +3,9 Mrd. Dollar. Dem stehen Zusagen für Rechenleistung von rund 900 Mrd. Dollar gegenüber, rund 70 Mrd. davon in den nächsten zwölf Monaten fällig.

DER WEG DER BEWERTUNG

Bewertung in Mrd. Dollar, Finanzierungsrunden und Börsengang



Bewertung zum Ausgabepreis von 83 Dollar, voll verwässert, rund 1,5 Bio. Dollar (AP). Rund das 24-Fache in 20 Monaten. Finanzierungsrunden ebenfalls auf alle Aktien gerechnet.

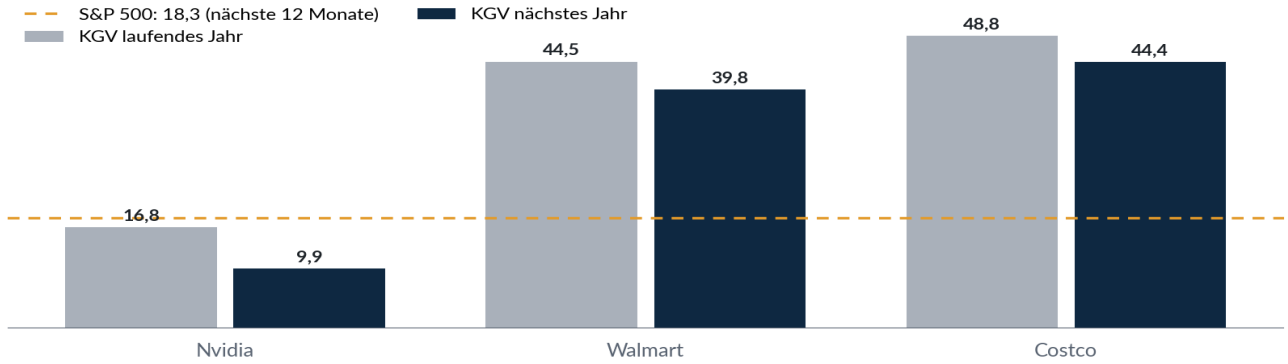
Stand der Unternehmenszahlen: 14.11.2026, aus Auswertungen des Börsenprospekts (S-1) durch CNBC, Bloomberg, CBS News und Axios, großteils aus zweiter Hand und nicht im Prospekt selbst gelesen. Kurse: 20.11.2026.

> **„Ein Börsengang ist ein Preistest. Am ersten Tag haben die Anleger viel Zuversicht bezahlt, am zweiten Tag deutlich weniger. Ob die Bewertung trägt, zeigen erst die nächsten Jahre. Zwei Handelstage sagen darüber wenig."**
>
> Dr. Josef Obergantschnig, Kapitalmarktexperte

5 · Bewertung und Ertragskraft

DER KI-STAR IST BILLIGER ALS DER SUPERMARKT

Kurs-Gewinn-Verhältnis, Schlusskurs 16.11.2026 · Costco ist der zweite große US-Händler im Vergleich, eine Großhandelskette mit Mitgliedschaft



Quelle: Trefis; S&P 500: FactSet, Stand 13.11.2026. „Nächstes Jahr" ist bei Nvidia und Walmart das Geschäftsjahr bis Ende Jänner 2028. Erwartetes Gewinnwachstum: Nvidia +69,4 %, Walmart +11,7 %, Costco +10,0 %.

Walmart wird für gut 11 Prozent Gewinnwachstum mit dem Vierfachen bewertet, Nvidia für fast 70 Prozent mit einem Viertel davon. Seit dem 16. November hat die Nvidia-Aktie weiter verloren. Gründer Jensen Huang ist am 12. November als Chef zurückgetreten, laut Reuters prüft die SEC Buchhaltungspraktiken, und für das laufende Quartal rechnet Nvidia im Rechenzentrumsgeschäft mit null Umsatz aus China. Senken die Analysten ihre Erwartungen, steigt das KGV, ohne dass sich der Kurs bewegt.

WER IST WALMART?

Der größte Einzelhändler der Welt. Sam Walton eröffnete den ersten Walmart 1962 in Rogers, Arkansas, der Sitz ist bis heute im benachbarten Bentonville. Seit 1970 ist das Unternehmen an der Börse, die Familie Walton hält immer noch knapp die Hälfte der Aktien. Chef ist seit Februar 2026 John Furner.

Geschäftsmodell: Supermärkte und Diskonter mit Lebensmitteln und allem für den Haushalt, dazu die Großhandelskette Sam's Club, ein Online-Geschäft mit 150 Mrd. Dollar Umsatz und ein schnell wachsendes Werbegeschäft. Verdient wird über Masse: Von 100 Dollar Umsatz bleiben rund 4 Dollar operativer Gewinn.

713 Mrd. $	Umsatz Geschäftsjahr bis Jänner 2026, +4,7 %
22,3 Mrd. $	Konzerngewinn
2,1 Mio.	Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
10.955	Filialen in 19 Ländern, 280 Mio. Kunden pro Woche

Warum erst jetzt an der Nasdaq? Als Walmart im August 1972 an die New York Stock Exchange ging, war die Nasdaq gut ein Jahr alt und ein Kurssystem für kleinere Werte, eine vollwertige Börse ist sie erst seit 2006. Seit 9. Dezember 2025 notiert Walmart nur noch an der Nasdaq und nicht mehr an der NYSE, es war der größte Börsenwechsel bisher. Dazu kommt ein handfester Grund: In den Nasdaq-100 kommt nur, wer an der Nasdaq notiert. Seit 20. Jänner 2026 ist Walmart dort Mitglied, Jefferies schätzte die Zuflüsse aus Indexfonds auf fast 19 Mrd. Dollar. Im Dow Jones bleibt Walmart weiterhin.

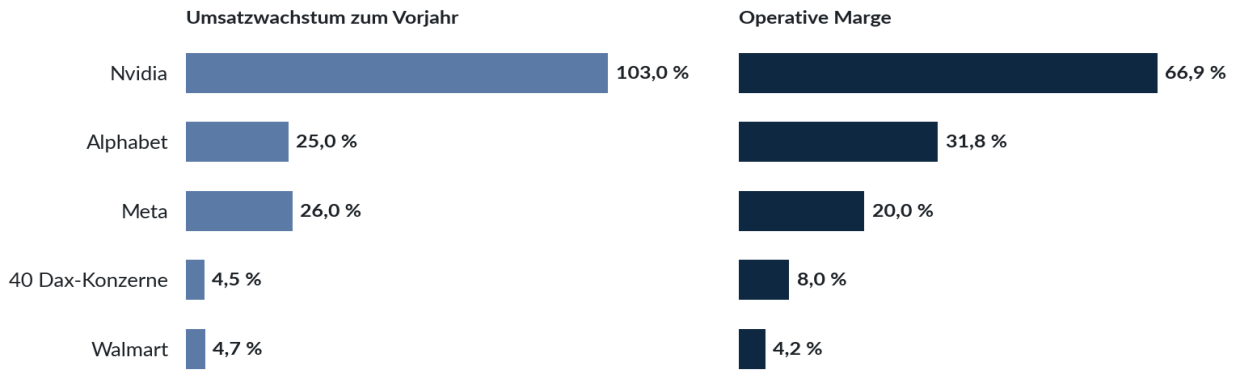
Warum als Technologie-Unternehmen? Weil die Börse Technologie höher bewertet als Handel. Im Februar 2026 kostete Walmart das rund 44-Fache des erwarteten Gewinns, die Branche der Basiskonsumgüter das 16,7-Fache. Begründen lässt sich das nur mit Wachstum, und das kommt zunehmend aus dem digitalen Geschäft: Online-Umsatz 150 Mrd. Dollar (+24 %), Werbegeschäft 6,4 Mrd. Dollar (+46 %), rund die Hälfte der Lagerlogistik läuft automatisiert.

Funfact: Wer beim Börsengang am 1. Oktober 1970 eine Aktie um 16,50 Dollar kaufte, besitzt nach zwölf Aktiensplits heute 6.144 Aktien. Zum Schlusskurs vom 20. November 2026, 127,95 Dollar, sind sie rund 786.000 Dollar wert, ohne Dividenden. Dazu kommen die Dividenden: Seit der ersten Ausschüttung 1974 hat Walmart auf diese eine Aktie zusammen rund 85.000 Dollar ausgezahlt, gut das 5.000-Fache des Kaufpreises, vor Steuern und ohne Wiederanlage. Erhöht wurde die Dividende 53 Jahre in Folge, im laufenden Geschäftsjahr sind es 0,99 Dollar je Aktie, auf die 6.144 Aktien rund 6.100 Dollar.

Quellen: Walmart, Geschäftsbericht 2026, Dividendenmitteilung vom 19.2.2026 und Mitteilung zum Börsenwechsel vom 20.11.2025; Benzinga (NYSE-Notiz ab 25.8.1972); Barchart (Bewertung Februar 2026); FashionUnited (Werbung, Automatisierung); Dividendensumme selbst gerechnet aus den splitbereinigten Jahresdividenden 1974 bis 2026 (companiesmarketcap.com, Zahlungen bis September 2026); Nasdaq, Mitteilung zur Aufnahme in den Nasdaq-100 vom 9.1.2026; Bloomberg (Börsenwechsel, Jefferies-Schätzung); Beteiligung der Familie Walton laut Benzinga und Quantumrun rund 46 %; Wert der Aktien selbst gerechnet, Schlusskurs 20.11.2026 (Nasdaq, Walmart Investor Relations).

WACHSTUM UND MARGE

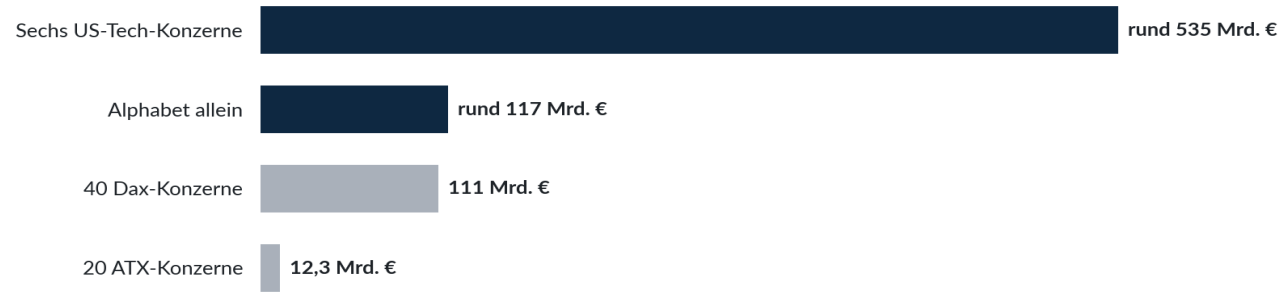
Links Umsatzwachstum zum Vorjahr, rechts operative Marge, jeweils drittes Quartal 2026, Walmart Geschäftsjahr bis Jänner 2026



Unternehmensberichte, Margen selbst gerechnet. Nvidia: Q3 Geschäftsjahr 2027 (Aug. bis Okt. 2026), Umsatz 115,8 Mrd. Dollar. Meta: operative Marge 35 % ohne Rechtsrückstellung. Dax: EY, Umsatz 460,5 Mrd. Euro, Marge als Näherung. Walmart: Geschäftsbericht 2026.

GEWINNVERGLEICH: US-TECH GEGEN DAX UND ATX

Gewinn im Geschäftsjahr 2025 in Mrd. Euro



Apple, Microsoft, Alphabet, Amazon, Meta und Nvidia: 604,2 Mrd. Dollar, rund 535 Mrd. Euro (Glorreiche Sieben 608,0 Mrd. Dollar ohne Tesla mit 3,8 Mrd., EZB-Jahresschnitt 2025 1,13). Geschäftsjahre 2025, bei Apple, Microsoft und Nvidia nicht das Kalenderjahr. Dax und ATX: Konzerngewinne 2025. Datensatz Denis, Stand 14.11.2026, aus den Geschäftsberichten.

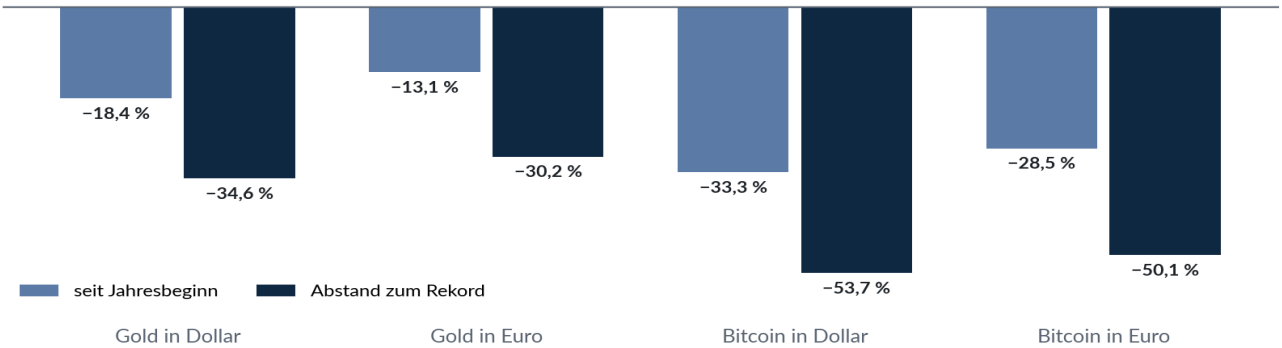
Nvidia hat in einem einzigen Quartal netto 65,3 Mrd. Dollar verdient, die 40 Dax-Konzerne kamen zusammen auf ein operatives Ergebnis von 37,7 Mrd. Euro, umgerechnet rund 41 Mrd. Dollar. Googles Cloud-Sparte wuchs um 103 Prozent, Nvidias Rechenzentrumsgeschäft um 110 Prozent. Die Kehrseite: Die Gewinne der Chipkonzerne hängen an den Investitionen ihrer Kunden, für 2027 sind laut Analyst Dan Ives rund 1,5 Bio. Dollar geplant.

> **„Walmart ist gemessen am erwarteten Gewinn viermal so teuer wie Nvidia. Das zeigt, wofür Anleger gerade bezahlen: für Ruhe. Ein niedriges KGV ist allerdings nur so gut wie die Schätzung dahinter."**
>
> Dr. Josef Obergantschnig, Kapitalmarktexperte

6 · Gold und Bitcoin: kein sicherer Hafen

BEIDE FIELEN MIT DEN AKTIEN

Veränderung in Prozent, Schluss 20.11.2026



Gold: XTB, forexuro.com, goldpreis-live.de, goldheute.de. Bitcoin: gold.de, extraETF, BTC-ECHO. Gold seit Jahresbeginn selbst gerechnet.

In Euro fallen die Verluste kleiner aus, weil der Dollar seit Jahresbeginn gegenüber dem Euro zugelegt hat. Gold hat allein im November rund 14 Prozent verloren. Der Terminmarkt preist für die Sitzung der US-Notenbank am 8. und 9. Dezember fast sicher eine Zinserhöhung ein, die Inflation lag im Oktober bei 4 Prozent. Bitcoin fiel am Freitag erstmals seit Juli unter 60.000 Dollar.

> **„Gold und Bitcoin gelten vielen als Versicherung. In dieser Woche sind beide mit den Aktien gefallen. Wer streut, sollte wissen, wie sich ein Baustein in schlechten Wochen verhält."**
>
> Dr. Josef Obergantschnig, Kapitalmarktexperte

7 · Das Börsenjahr und der Kalender

Bis Anfang Oktober war 2026 ein starkes Aktienjahr. Der S&P 500 lag zum Rekord am 6. Oktober 14,2 Prozent im Plus, der Dax zum Rekord am 12. November gut 9 Prozent. Davor hatte der S&P 500 drei Jahre in Folge zweistellig zugelegt. Der ATX hält noch 16,7 Prozent Plus, zum Hoch Ende September waren es 32,5 Prozent. Bis Silvester bleiben 27 Handelstage.

- **1. Dezember:** Befragung von Jensen Huang durch drei Ausschüsse des US-Repräsentantenhauses, nichtöffentlich.
- **8. und 9. Dezember:** Sitzung der US-Notenbank. Einzelne Notenbanker bringen einen Schritt von 0,5 Prozentpunkten ins Spiel.
- **Markttechnik:** Laut Bloomberg könnten Trendfolgefonds bei stagnierenden Kursen Aktien für weitere 66 Mrd. Dollar verkaufen, bei weiter fallenden Kursen für über 80 Mrd.

> **„Wohin die Kurse bis Silvester laufen, kann seriös niemand sagen. Ich schaue auf zwei Dinge: auf die US-Notenbank am 9. Dezember und darauf, ob die Unternehmen ihre Gewinne halten."**
>
> Dr. Josef Obergantschnig, Kapitalmarktexperte

Quellen und Prüfvermerk

Primärquellen: Nvidia, Ergebnis Q3 Geschäftsjahr 2027 · Alphabet, Ergebnis Q3 2026 · Meta, Ergebnis Q3 2026 · EY, Analyse Dax-Konzerne Q3 2026 · Wiener Börse · Deutsche Börse (Xetra-Kurshistorie)
Marktdaten und Presse: Handelsblatt 20. und 21.11.2026 · AP über Spectrum News · Onvista · Trefis · XTB · dpa-AFX über Ariva und finanzen.at · goldprice.com · cryptoticker.io · APA über Der Standard · CNN Business · Yahoo Finance · forexuro.com · goldpreis-live.de · goldheute.de · gold.de · extraETF · BTC-ECHO · finanzen.net · boerse.de · Stocknear · MSCI · Reuters · CNBC · Bloomberg · CBS News · Axios · Benzinga · SentimenTrader · 24/7 Wall St. · thetrading.tools · Wisevoter · goldesel.de · StockAnalysis · Chartrow · Slickcharts · FactSet
Aus zweiter Hand und nicht an der Originalquelle geprüft: Anthropic-Kennzahlen aus dem Börsenprospekt (Stand 14. und 19.11.2026) · Goldman-Sachs-Zahl zum S&P 500 · Slickcharts-Auszählungen · Bloomberg-Schätzung zu Trendfolgefonds.
Selbst gerechnet: Gold seit Jahresbeginn (4.337 Dollar gegen 3.537 Dollar) · gleichgewichtete Indizes über RSP und MWEQ · Abstände und Jahresperformance je Aktie in ATX und Dax · Margen von Nvidia, Alphabet und Meta.
Abweichende Quellen: Den Euro-Rekord von Gold nennen die Quellen mit 4.553, 4.618 und 4.674 Euro; verwendet ist 4.618 Euro. Die Jahreshochs von ATX, Stoxx Europe 600 und MSCI World können Werte im Handelsverlauf sein. Bei der S&P-500-Verteilung summieren sich die drei Gruppen auf 501 Werte.
Nicht im Papier: Prognosen und Chartanalyse. Wie viele MSCI-World-Aktien seit Jahresbeginn im Minus liegen, veröffentlicht niemand.

Dr. Josef Obergantschnig
Obergantschnig Management GmbH
+43 664 220 56 42 · office@obergantschnig.at